



Sehr geehrte Landwirtin, sehr geehrter Landwirt,

Einmal umdrehen, und schon ist Herbst ... es ist eine schöne, aber etwas wehmütige Zeit, in der wir die letzten Sommertage genießen und gleichzeitig merken, dass die Abende dunkler werden. Aber stopp mit lyrischen, aber unproduktiven Gedanken. Im Herbst kommt die Jagdzeit, die Maiskirmes ist in vollem Gange und vor allem kommt am 14. und 15. Oktober die Messe in Hardenberg für Schwein und Geflügel. Dort ist TIBA mit der Standnummer 4 C 17 vor Ort und lädt Sie herzlich zum Austausch in der bekannt gemütlichen Atmosphäre ein. Unseren Kunden senden wir bei Bedarf gerne den Link für die Eintrittskarte zu. Melden Sie sich gerne bei den bekannten Ansprechpartnern oder unter info@tiba-kraftfutter.de. In Papierform bekommen wir die Eintrittskarten übrigens schon lange nicht mehr, die Welt dreht sich weiter ...

Also von wegen träumerischer Herbst: Für genug Action ist gesorgt. Und dann starten wir ja auch wieder mit TIBAZUBI, dem Fortbildungstreff für **alle Auszubildenden in der Landwirtschaft**. Zum ersten Treffen vor Ort laden wir am **Mittwoch, den 07.10.2026, um 20:00 Uhr bei TIBA** ein. Dabei lernen wir uns kennen und besprechen die ersten Themen und den weiteren Verlauf. Ein ganz spannender Punkt wird die neue Energie- und Nährstoffbewertung für Rinder. Wir biegen sie Euch bei und freuen uns auf Euch.

Unser Maisfeldtag am 03.09.2026 war auch wieder mal klasse. Wir danken allen Besuchern und Ausstellern für die Teilnahme und den Kollegen in Eltern für die wieder mal tolle Organisation. Es war ein rundum gemütlicher Abend.

Und Arbeit auf dem Acker ist auch weiterhin reichlich da. Genauer kommt jetzt von unserem TIBA-Spezialisten Gerrit Kohne:

Getreideaussaat:

Wie bekannt, nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Für die kommende Aussaat haben wir für unsere Region top passende Sorten in unserer Empfehlung (= siehe Homepage) zusammengefasst und diese für Sie am Lager. Bei Bedarf beschaffen wir aber auch andere gewünschte Sorten.

Zur Entscheidungshilfe sind unsere Ackerbaukollegen immer für Sie da.

Mais:

Der Sommer ärgerte uns mit seiner anhaltenden Trockenheit und Hitze. Dabei fiel diese Periode oft in blühende Bestände, sodass Kolben nicht immer voll befruchtet wurden. Durch die Trockenheit blieb somit auch das Längenwachstum vielerorts aus, wobei wir wissen: Im Kolben steckt die Energie.

Die Abreifesituation ist in einzelnen Regionen sehr unterschiedlich und standortabhängig. Die Silomaisernte ist schon voll im Gange.

Nach der Ernte sollten die Maisstoppeln unbedingt zerkleinert werden, denn der Maiszünsler kommt uns immer näher. Die Maisstoppeln bieten dem Maiszünsler das Winterquartier. Nun können wir noch dagegen ankämpfen, bevor sich der Schädling bei uns niederlässt und unsere Maiserträge schmälert. Zur Zerkleinerung eignen sich Messerwalzen, Mulcher oder Mulcher, die direkt am Maisgebiss des Häckslers verbaut sind. Einfache Bearbeitung mit Grubber oder Kurzscheibenegge ist nicht ausreichend. Außerdem ist es wichtig, dass jeder Landwirt mitmacht und keine Flächen ausgelassen werden!

Und ganz wichtig ist natürlich auch das TIBA-Frühbezugsangebot für Saatmais. Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer, in dem auch unsere Sortenempfehlungen stehen. TIBA, die tun was ...



Raps:

Mancherorts sind nun ein paar Niederschläge gefallen, sodass die Rapsaussaat stattfinden konnte. Hier gilt es nun zügig nach der Saat eine Herbizidmaßnahme durchzuführen und die Flächen auf Schädlinge wie Rapserrfloh und Schneckenbefall zu kontrollieren. Dazu sollten unbedingt auf jeder Fläche Gelbschalen aufgestellt werden.

Grünland:

Durch den trockenen Sommer mussten viele Grasnarben leiden. Diese sollten nun nach dem erneuten Ergrünen unbedingt kontrolliert und beurteilt werden. Wenn weniger als 50-70 % Weidelgräser vorhanden sind, sollte über eine Neuansaat nachgedacht werden. Ansonsten haben wir nun durch wiederkehrende Niederschläge optimale Bedingungen nachzusäen. Dazu sollte scharf gestriegelt werden, um Gemeine Risse, sowie Reste vom organischen Dünger zu entfernen und entstandene Lücken frei zu bekommen. Wenn nur 50-60 % Bodenbedeckung besteht, sollten ca. 20 kg/ha nachgesät und danach gewalzt werden. Die Herbstnachsaaat hat gegenüber der Frühjahrssaat den Vorteil, dass die Saat zum ersten Schnitt im Frühjahr voll etabliert ist, was vor allem jetzt bei Futterknappheit hilft. Und in der Regel fallen im Herbst mehr Niederschläge, sodass die Grasnachsaaat auch dadurch besser ankommt. Außerdem können die Grünlandflächen nun auch gekalkt werden.

Zwischenfrucht:

Durch den Wegfall der „Roten Gebiete“ ist eine Zwischenfruchtsaat bei Ernte der Hauptfrucht vor dem 1.10. nicht mehr nötig. Dennoch empfehlen wir eine Spätsaat bis zum 15.9., bei guten Bedingungen auch darüber hinaus. Der oberirdische Aufwuchs wird zwar geringer, die viel wichtigere Bewurzelung wird aber dennoch durchgesetzt.

Wir wünschen Ihnen allen einen goldenen Herbst und viel Spaß bei der Arbeit.

Ihr TIBA - TEAM